

# Partystimmung im Gitterli-Hallenbad

**Liestal** Ausgelassen haben die Schulklassen mit einem ersten Durchsausen die neue Rutschbahn gefeiert

VON ROLAND BÜRKI

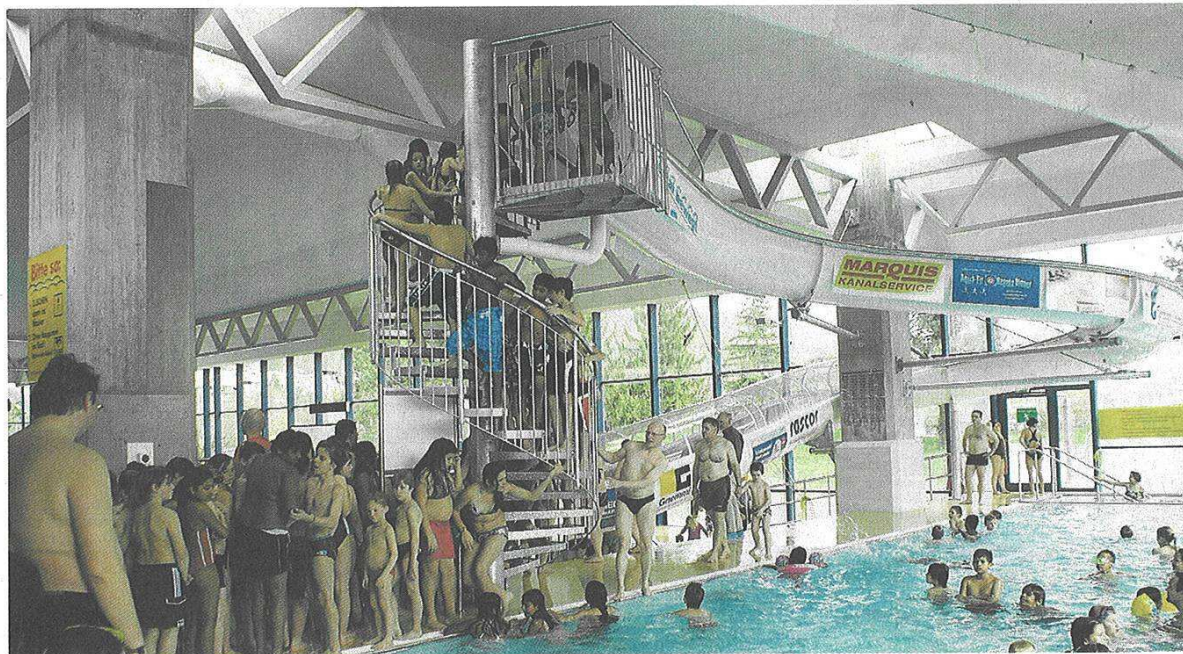
Hallenbad und bald auch Freibad präsentieren sich nach Sanierung und Modernisierung in Hochform. Als Zugabe gibt es eine neue Hallenbad-Rutschbahn.

Kinder mit Badetaschen und Mütter mit Kuchen drängen sich an diesem Samstagnachmittag in Scharen ins Gitterli-Hallenbad. «Wir dürfen die neue Rutschbahn einweihen», ruft eine Schülerin einigen Kolleginnen in freudiger Erwartung zu. «Die alte blaue Rutschbahn ist mit ihren 25 Jahren tatsächlich in die Jahre gekommen», sagt Ines Camprubi, seit einem Jahr Geschäftsführerin der Sport- und Volksbad Gitterli AG in Liestal. Nach rund 1,8 Millionen Rutschpartien sei da und dort die Rutschfläche spinnennetzartig gesprungen. «Das hätte beim Rutschen bald einmal zu Verletzungen führen können.»

Probleme oder Unfälle habe es aber bisher keine gegeben. Noch versteckt sich die nigelnagelneue Chromstahl-Rutsche hinter einer riesigen weissen Plane. Der bz verrät die Geschäftsführerin vor dem offiziellen Teil, dass diese mit allem «Drum und Dran» rund 180 000 Franken gekostet hat.

## Tolles Sammlungsergebnis

«Ich hatte selten eine solche Freude», äussert sich Peter Schafroth, VR-Präsident der Sport- und Volksbad Gitterli AG, in seiner Ansprache über die in dieser Höhe nicht erwarteten 170 000 Franken an Sammel- und



Grossandrang: Die Kinder sind bereit für die allererste Rutschpartie auf der «Rutschi 2011».

ROLAND BÜRKI

## ■ CAMPRUBI: «DAS WETTER WAR BISHER AUF DER SEITE DES GITTERLI»

Viel Geld hat die Sport- und Volksbad Gitterli AG in den letzten zehn Jahren in die **Modernisierung des Hallenbads** gesteckt und dabei auf die Unterstützung von Privaten, Sponsoren, Gemeinden und Kanton (KASAK) zählen dürfen. **Seit letztem Herbst läuft nun**

**auch die überfällige «Attraktivierung» des Freibades, die rund 2,5 Millionen Franken kostet.** Auf die Eröffnung im Mai ist Geschäftsführerin Ines Camprubi nicht bange: «Das Wetter war bisher auf Seite des Gitterli.» Die Arbeiten seien deshalb nach Plan verlaufen.

**Camprubi freut sich sichtlich auf «ein total neues Freibad» mit mehr Grün- und Liegeflächen.** Als Neuerungen nennt die Geschäftsführerin etwa einen Holzsteg, der das Schwimmbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer trennt, eine Breitrutschbahn von 16 Me-

tern oder als Attraktion für Kinder einen Spielbach. Dort hin komme auch ein Kiosk mit Bar zu stehen. Zusammen mit der Wellness-Oase **biete das neue Freibad künftig für alle Zielgruppen etwas.** «Es wird gut», versichert Camprubi mit leuchtenden Augen. (BÜ)

Sponsorengeldern. «Die Rutsche hätten wir nämlich zusätzlich zur Energieoptimierung im Hallenbad und zur Sanierung des Gartenbades nicht berappen können», zeigt sich Schafroth überglücklich. Beeindruckt habe ihn der Verkauf der «Rutschi-Blei-

**«Die alte blaue Rutschbahn ist mit ihren 25 Jahren tatsächlich in die Jahre gekommen.»**

**Ines Camprubi**, Geschäftsführerin der Sport- und Volksbad Gitterli AG

stifte» durch sieben Liestaler Schulklassen, welche damit rund 5000 Franken beigesteuert hätten. Sponsoren seien auf Tafeln verewigt, die Schüler dürften dafür heute die Rutschbahn «einrutschen», verteilt Schafroth Lorbeeren.

**«Wollt ihr so eine Rutsche?»**

«Wollt ihr Party?», ruft Animateur Rainer den ungeduldig wartenden Schülern zu und hakt nach: «Wollt ihr überhaupt so eine Rutsche?» «Ja», schreien die über 100 Schüler, müssen sich aber gedulden, bis drei Seilakrobaten die Riesenplane aufgerollt und die 28 Meter lange Bahn freigelegt haben. Nun sind die Schüler kaum mehr zu halten. Unter Riesenjubel gehts zur Treppe und runter zur «Jungfernsause». «Geil», ist denn auch das Wort, das bei der «Rutschi 2011» genannten Bahn am meisten zu hören ist.